

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)

Ausgabe- u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnementen H. Naumann, Eigenth. Verlegerstr. 77. S. Hing. Papierhdlg., Steinhaubenstr. 10. M. Zimmernberg, Geißstr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebentundsechzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expediton Weissenhaus-Buchdruckerei.

Anfertigungsort für die vierteljährige Zeile oder deren Raum 15 R-Msg.

Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags frühestens Zugs zuvor eintreten.

Inserate während sämtlicher Annoncen-Bureau.

N^o 293.

Freitag, den 15. December.

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Deutscher Reichstag.

In der heutigen 30. Plenarsitzung wurde zunächst das Schreiben des Fürsten Reichsgrafen verlesen, mit dem er die Beschlüsse des Bundesrats bezüglich der Justizgesetzgebung überreicht. Da nur zu dem Besuche die 3. Beratung dieser Gesetze auf der Tagesordnung stand, um eine solche Erklärung entgegenzunehmen, wurde dieser Gegenstand alsbald verlassen. Die Justizgesetze werden daher erst nach einigen Tagen wieder auf der Tagesordnung stehen, da inzwischen die Beratungen in den Fraktionen stattfinden werden. Präsident v. Jordan bedauert indes um allseitige Beilegung dieser Beratungen, zumal im Ganzen nur noch 7 Sitzungstage dem Reichstage zur Verfügung stehen. Darauf erhielt Abg. Windthorst das Wort, um seinen Antrag, betreffend die Einführung des Gesetzes vom 7. Juli 1873 zu begründen. Die Nothwendigkeit eines solchen Gesetzes ergebe sich aus der Nothlage der Eisenindustrie und werde auch insofern durch die Regierungsvorlage, betreffend die Ausgleichungsabgaben, als durch die gestrige Debatte über diesen Entwurf anerkannt. Da der Antrag nur aus Opportunitätsrücksichten hervorgerufen und keine prinzipielle Stellung einnehme, könnten ihm auch die Anhänger des Freihandels zustimmen. — Bei der nach kurzer Debatte folgenden zweiten Beratung wird ein Amendement vom Abg. von Schulte eingebracht, auch die namentliche Abstimmung über den Antrag Windthorst beantragt.

Der Antrag v. Schulte wird schließlich einstimmig und der Antrag Windthorst in namentlicher Abstimmung mit 201 gegen 116 Stimmen abgelehnt. Für den Antrag Windthorst stimmen die Ultraliberalen, fast sämtliche Württemberger, ein Theil der Nationalliberalen und des Centrums, der größte Theil der Sachsen und der Reichspartei und sämtliche Sozialdemokraten.

Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bildet die zweite Beratung der summarischen Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen im Jahre 1875, der vorgelegenen Etatsübersichtungen und der unzureichenden Ausgaben auf Grund des mündlichen Berichtes der Kommission. Dieser Gegenstand wird ebenso wie der folgende, zweite Beratung der allgemeinen Rechnung über den Haushalt des deutschen Reiches für das Jahr 1876, auf Grund des Berichtes der Rechnungs-Kommission ohne Debatte erledigt.

Nachdem der nächste Gegenstand, die dritte Beratung des Antrages des Abg. Schulze-Delitzsch auf Genehmigung von Dotation für die Reichstagsabgeordneten, gleichfalls ohne Debatte durch Annahme des Antrages erledigt ist, wird die Sitzung vertagt. Nächste Sitzung Freitag.

Parlamentarische Nachrichten.

— Der Schluß der Reichstagsession dürfte sich nach Meinung der „Proc.-Corr.“ bis zum 21. oder 22. d. M. verzögern.

Berlin, 13. December.

— Von zuverlässiger Seite wird bestätigt, daß der Kaiser gelegentlich seines am 1. Januar 1877 zu feiernden fünfzigjährigen Militär-Dienstjubiläums eine umfassende Amnestie erlassen wird.

Paris, 13. December. Die „Alliance israelite“, welche nach früherer Werbung die Zusage des Herzogs Deazes, auf der Konferenz in Konstantinopel für die rechtliche Gleichstellung der Juden in der Türkei wirken zu wollen, empfangen hatte, hat in einer gestern abgehaltenen Sitzung beschloffen, die am Konferenz eine bezügliche Denkschrift zu adressiren.

— Das „Journal officiel“ publizirt die erfolgte Bildung des neuen Kabinetts, in welchem, wie bereits gemeldet, Jules Simon die Präsidentschaft und das Innere, Martel das Justizministerium übernommen hat, während die übrigen Minister auf ihren bisherigen Posten bleiben. Den „Débats“ zufolge ist Martel augenblicklich lebend und wird interimistisch durch einen seiner Kollegen vertreten werden.

London, 13. December. Unter dem Vorstuh des Herzogs von Sutherland fand gestern besuchs Bildung eines Hilfskomitees zur Förderung der Noth in der türkischen Armee ein vorzugsweise aus aristokratischen Kreisen bestehendes Meeting statt. Von Lord Bantley wurden u. A. 1000 Pfund Sterl. zur Beschaffung von Winterkleidern gezeichnet.

Zur Orientfrage.

Wien, 13. December. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Ragusa gemeldet, General Ignatieff habe den russischen Delegirten bei der Demarkations-Kommission telegraphisch benachrichtigt, daß die Verhandlungen bezüglich der in Bosnien festzusetzenden Demarkationslinie mit der Pforte in Konstantinopel direkt schriftlich abgeschlossen werden. Die Kommission betrachte deshalb ihre Mission auf dem montenegrinischen Kriegsschauplatz als erledigt. Die Mitglieder der Kommission würden nach heute von Spalato abreisen.

Konstantinopel, 13. December. In der gestrigen Sitzung der Vorkonferenz wurde dem russischen Vertreter, General Ignatieff, der Vorschlag übertragen, Graf Wlady, erster Sekretär der hiesigen französischen Botschaft, wurde zum Sekretär der Konferenz erwählt. Sobald die Vorkonferenz zu einer Feststellung der Grundlagen für die

weiteren Verhandlungen gekommen sein wird, wird die Pforte aufgefordert werden, ihre Delegirten an den Verhandlungen Theil nehmen zu lassen.

— Die Nothwendigkeit der Einföhrung christlicher Gouverneure in den aufständischen türkischen Provinzen scheint unter den Mitgliedern der Konferenz anerkannt zu sein.

Belgrad, 11. December. Vorgelesen haben die Türken am Timof einen ernstlichen Bruch des Waffenstillstandes verschuldet. Die Demarkationslinie war von der Kommission nördlich von Zajcar bei Trnawce, zwei Stunden von Zajcar, gezogen. Die Türken zogen nun von Zajcar auf türkisches Gebiet, überschritten zwischen Trnawce und Salafsch den Timof und griffen mit zwei Bataillonen Nizams und einer Batterie das serbische Lager in Salafsch an, wo nur ein Bataillon der Krajinska-Brigade II. Klasse postirt war. Die Serben mußten der Uebermacht nach kurzem Kampfe weichen und die Türken setzten sich in den Besitz von Salafsch, wo sie die Proviant-Magazine plünderten. Bald darauf zogen sie sich nach Zajcar zurück. Man glaubt, daß der Hunger die Türken zur Ueberschreitung der Demarkationslinie gezwungen hat.

Handelskammer

für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schon öfters haben die Industriellen und Kaufleute in Leipzig und Königsbrunn unserer Stadt den Wunsch ausgesprochen, daß bei dem hiesigen Bahnhofs-Postamt eine Ausgabe von Werthsendungen stattfinden möge. Wie aus einem Schreiben der Kaiserlichen Ober-Post-Direktion an die Handelskammer hervorgeht, kann jenem Wunsche unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht entsprechen werden, da diese Einrichtung nothwendig die Folge haben würde, daß die Entrichtung sämtlicher für Halle eingehender Geldkarten-Schlüsse bei dem Bahnhofs-Postamt erfolgen müßte. Hierzu fehlt es aber bei letzterem an den erforderlichen Räumlichkeiten. Sollten dagegen die des Kartenschlusses nach wie vor bei dem Postamt in der Stadt entrichtet werden, so müßten zur Uebermittlung der für das Bahnhofs-Postamt bestimmten Geldsendungen besondere Transporte eingerichtet werden, wodurch der Postdienste nicht unbedeutende Ausgaben erwachsen würden. Ueberdies würde für die bei Sendungen durch die Rückbeförderung nach Merseburg eine nicht unerhebliche Verhäufung herbeigeführt werden. — In Bezug auf die Wünsche, betr. die Anbringung eines Postriefastens an dem Bahnhofsgebäude in Merseburg hat die Kaiserliche Ober-Post-Direktion erwidert, daß ein Bedürfniß hierzu nicht vorliege. Das Posthaus in Merseburg liegt am Kreuzungspunkte der von der Stadt zum Bahnhof führenden drei Straßen, etwa 200 Schritt vom Bahnhofsgebäude entfernt, und jeder Einwohner der Stadt, welcher zum Bahnhofe ge-

Blut am Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

21) „Er wird kommen, lieber Freund,“ sagte Oswald, eine bläuliche Rauchwolke in die Luft stoßend. „Ich habe Ihnen die nöthigen Anhaltspunkte gegeben und Sie haben einsehen, daß jeder Vorwand ihm willkommen sein muß, sein heißes Blut an mir zu kühlen.“

„Fatal!“ murmelte der Referendar.

„Meine Ansichten über das Dunkel kennen Sie nun ebenfalls. Wenige junge Männer werden dieselben theilen, die meisten sogar sie verpöhlen, tadeln, ja sie verurtheilen. Ich muß das tragen. Ich bin ein freier Mann, der seine eigene Ehre, nicht die eines Korps zu vertreten hat und selbst, wenn das letztere der Fall wäre, — ich würde den Begriff von Menschenehre und Menschenwürde nicht nach hergebrachten Formen ummodelliren können.“

„Der Italiener wird Ihre Grundzüge nicht verstehen, sie nicht gelten lassen,“ wandte Norden ein.

„Gewiß nicht. Ich werde sie auch nicht an seine Ohren verschleudern. Will er Rache für eingebildete Beschuldigungen — mag er sie nehmen.“

„Kronau, was heißt das?“ rief der Referendar entsetzt.

„Das heißt,“ entgegnete der andere trocken, „daß ich mich ihm natürlich stellen werde.“

„Um wie ein Hund niedergeschossen zu werden?“

Oswald mußte lachen.

„Als ob man erst dadurch zum Menschen erhoben würde, daß man seinen Gegner ebenso niederstößt! Ist es nicht unglücklich, Norden, daß wir klugen Menschen, die Krone der Schöpfung genannt, auf solche Logik das stolze Gebäude von Würde, Ehre, Selbstachtung und wie die hundert Dinge alle heißen, bauen? Ich gebe zu,“ fuhr er ernster fort, „als Norden widersprechen wollte, die Mannesehre ist eines der edelsten und reinsten Güter dieser Erde und wohl werth, mit äußerster Sorgfalt vor jedem leiblichen Mafel bewahrt zu werden. Und so lange die Welt einmal ist, wie sie ist, wird es immer kräftiger Mittel, ja, selbst

des Blutes bedürfen, um sie — nicht vor dem Auge Gottes, vor dem kein Heimsuchen gilt — wohl aber vor den Augen der Menschen unangefast zu erhalten. Die Ordnung der Welt würde bald aus ihren Fugen gehen, wenn wir die Achtung der Menschen gering zu achten lernten.“

„So verdammen Sie das Quell doch nicht unter allen Umständen,“ rief der Referendar erleichtert aus.

„Verdammen —“ wiederholte Oswald sinnend, während ein Schatten über seine Züge glitt; „wer will verdammen, was Temperament, Erziehung, Umstände entschuldigen mögen — ja, wer ist feiner selbst so sicher, daß er unter allen Verhältnissen für sich einzutreten vermöchte?“

„Aber als Prinzip, Kronau?“

„Ja, als Prinzip! Ich kann ja nicht leugnen, daß es Fälle gegeben hat und wieder geben wird, so ernst und schwerwiegend, daß es unmöglich scheint, beide Parteien vermöchten unter demselben Himmel weiter zu leben. Aber verstehen Sie mich recht, Norden, das sind Ausnahmefälle, in denen das Gemiffen jedes Einzelnen zu entscheiden hat. Doch, lieber Freund, diese Fragen sind so viel erörtert worden, ohne die Parteien überzeugt zu haben — lassen wir also das Prinzip. Die Sache, die mir am Herzen liegt, ist eine andere. Ich bin augenblicklich nicht Herr meiner Zeit und meines Lebens, ich kann mich nicht stellen, bevor Anderes, Aelteres abgemittelt und erledigt ist.“

Norden blickte überaus auf. Wie ein Blitz schoß der Gedanke durch sein Hirn: — kann es Feigheit sein? Will er sich unter einem Verande der drohenden Gefahr entziehen? Aber rascher als dieser häßliche Argwohn gekommen, war er wieder verloren, sobald Norden in das mächtig schöne Antlitz seines Freundes sah. Auch ihm dünkte, wie Lante Gefühnen, daß der Stempel, welcher diesen Jagen aufgedrückt war, nicht tragen könne.

„In wenigen Tagen, hoffe ich — Gereint!“

Es hatte laut an die Thüre geklopft — sie öffnete sich, Cavalieri Pietro di Castello in eleganter Toilette stand mitten im Zimmer. Der Oberkellner, ein schlaueres, schleichendes Subjekt, schloß die Thür geräuschlos hinter ihm. „Es ist im Allgemeinen nicht Brauch,“ begann der Eingetretene, nachdem die Begrüßungsformalitäten abgemacht

waren und er den Beiden gegenüber Platz genommen hatte, „Angelegenheiten, wie die unsere, Signor Kronau, persönlich abzuwickeln.“ — Da ich aber keine mir genehme Persönlichkeit —

„Es bedarf keiner Erklärungen, mein Herr,“ fiel Oswald ruhig ein, „da es mir im Gegentheil willkommen sein muß, die Sache, die einiger Auseinanderetzungen bedarf, so bald und einfach als möglich festzustellen. Ich bin Ihrer Vorschläge gewärtig.“

„Der Zweck meines Kommens bedarf keiner näheren Erklärungen?“

Oswald verneigte sich flüchtig.

„Die Aeußerlichkeiten — überlasse ich ganz Ihrem Ermessen, Signor Castello.“

„Haben Sie Waffen?“

„Einen Revolver. Doch werden Ihnen die Ihrigen handgreicher sein.“

„Ich besitze zwei gleiche dieses Kalibers,“ entgegnete der Italiener, das uns bekannte elegante Pistol aus der Brusttasche ziehend. „Ihnen steht natürlich das eine zu Gebote, — doch wird Ihnen die fremde Waffe unbecomem sein. Wollen sie dieselbe einer Prüfung unterziehen?“

Er hielt Kronau das prachtvoll eifirte Pistol hin; diefer aber erwiderte, ohne mehr als einen flüchtigen Blick auf dasselbe zu werfen, mit unerschütterlichem Gleichmuth: „So nehmen wir diese.“

„Aber Sie sind im Nachtheile, mein Herr, wenn Sie sich nicht vorher versichern, daß Ihnen das keine Ding da schußgerecht ist,“ rief Pietro, durch die kühe Miße des Andern außer Fassung gebracht.

„Ich besitze schon einmal,“ entgegnete Oswald ebenso gelassen, wie vorher, „daß ich mich mit all Ihren Anordnungen von vorn herein einverstanden erkläre. Mein Leben, an das Sie berechtigte Ansprüche zu haben glauben, welche als Mann von Ehre“ — er betonte das Wort nicht ohne einen Anflug von Bitterkeit — „nicht betretten will und kann steht Ihnen zur Verfügung, so weit und sobald ich selbst Herr desselben bin. Und das ist der Punkt, über den ich mich mit Ihnen zu verständigen wünsche.“

(Fortsetzung folgt.)

langen will, muß vorher bei dem Posthause fast vorbeiziehen. Die an den Letzteren befindlichen beiden Briefkästen werden etwa 10 Minuten vor Abgang eines jeden Zuges geleert, für spätere Aufstufung von Briefen bieten aber die an den Bahnhöfen angebrachten Briefkästen Gelegenheit, und außerdem sind die auf dem Perron vor Antritt jedes Zuges im Dienstjahre haltenden Beamten und Unterbeamten angewiesen, allen auf Abgabe eines Briefes kurz vor Antritt der Weiterfahrt eines Zuges gerichteten Wünschen des Publikums bereitwillig entgegenzukommen.

Aus Halle und Umgegend.

Am „Verein für Volkswohl“ hielt gestern Abend Herr Dr. Thamsbann den letzten Vortrag in diesem Jahre, vielleicht auch den letzten in dem bisherigen Leben der Kaiser-Wilhelms-Halle. Neben behandelte das Thema: Kunstgeschichtliche Rückblicke auf Tiere und Pflanzen. Ausgehend von der arischen und turanischen Völkerverwanderung zeigte er in größeren Umrissen, wie auch die Tiere und Pflanzen einen solchen Wanderzug angetrieben haben, und bemerkt dies, indem er aus der großen Masse von Belegen, zunächst aus dem Tierreich, die beaehtensten herausnahm, an den bei uns jetzt einheimischen Tieren, als: Ochse, Pferd, Ferkel, Mandel, Hund, Aage, Hausfahne und Henne, Taube, Raminchen, Katze, Schwein u. s. w.; aus dem Pflanzenreiche griff er heraus: Weinstock, Hopfen, Hanf, Flach, Linien, Bohnen, Erbsen, endlich die Früchte wie Aepfel, Birnen, Kirschen, Datteln, Nüssen, Mandeln. Der Vortrag war trotz seiner flüchtigen Anlage ein recht interessanter.

Wie die „Halle. Zn.“ hört, soll in den nächsten Tagen in Betreff des projektierten Umbaues unseres Theaters Seitens der Aktionäre ein definitiver Beschluß gefaßt werden.

Wir machen unsere hiesigen Leser darauf aufmerksam, daß nur bis incl. nächsten Montag, den 18. Decbr., die Wählerlisten der Stadt Halle in dem Stadtschreiberei auf dem Rathsaule zu Jedermanns Einsicht ausliegen, um etwaige Unrichtigkeiten oder Unvollständigheiten — auch auf dem Wege gläubiger schriftlicher Einwendungen — zu verbessern. Wähler ist, die wenigen bekannten Ausnahmen (Vormundschaft oder Kuratel, Konturs- oder Fallzustand, Armen-Unterstützung und rechtskräftige Entziehung des Vollgenusses der staatsbürgerlichen Rechte) abgerechnet, jeder unbescholtene Mann, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Bei den häufigeren Verlusten des Wahlrechtes, welche durch Nichtbeachtung der Reklamationsfrist zur Verwirklichung der Wählerlisten vorkommen, sowie bei der durch das allgemeine Stimmrecht gesteigerten Anforderung an das Pflichtgefühl jedes Wählers bei Gelegenheit der Wahlen zum Reichstage möchten wir dringend dazu auffordern, die rechtzeitige Einsicht in die Wählerlisten, denn diese allein hat Anspruch auf Berücksichtigung, nicht zu versäumen.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldungen vom 12. December.

Aufgeboren:

Der Böttchermesser W. Krumme und S. Kramer, Königsstraße 16. — Der Handarbeiter Th. Stummer, II. Klausstraße 6, und C. Prinz, G. Klausstraße 32. — Der Kupferer W. Richter und C. Kupfer, II. Ulrichstraße 35. — Der Feuertmann J. Streuer, Lindenstraße 5, und J.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf § 62 der Kreis-Ordnung vom 12. December 1872, sowie unter Zustimmung des Amts-Anschlusses, wird für den Bezirk Neideburg folgendes verordnet:

- 1) Das Befahren der Fußwege im hiesigen Amts-Bezirk mit Hand- oder solchen mit Zugtieren bespannten Wagen, sowie das Reiten, Fahren oder Treiben von Thieren auf diesen Wegen wird hiernit untersagt.
- 2) Ueberstretungen werden mit Geldstrafen von Einem bis zu Neun Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft, geahndet.
- 3) Diese Verordnung tritt mit dem 15. December d. J. in Kraft.

Schömerwitz, den 22. November 1876.

Der Vorsitzende des Amts-Bezirks Neideburg.

J. W. R. Kutsche.

Heute habe ich das Etablissement des Herrn W. Nocco, Neue Promenade 8 und Große Brauhausgasse 13/14 hier, käuflich übernommen und werde es unter der bisherigen Bezeichnung

Kaiser Wilhelms-Halle

fortführen. In dem ich mein Unternehmen dem geehrten Publikum angelegentlich empfehle, sichere ich den mich Besuchenden prompte und solide Bedienung zu. Für eine vorzügliche Küche, ausgezeichnete Weine, gutes Bier u. s. w. werde ich Sorge tragen.

Halle a/S., den 16. December 1876.

Alfred Lichtenheldt.

Herrsch. Wohnungen

im neuen Hause Lindenstraße 12, Nähe der Bahn, sofort oder später preiswerth zu vermieten, auf Wunsch kann Comptoir, Niederlage, Pferdestall, Wagenremise, Garten dazu gegeben werden. Näheres durch

Fr. Krüger, gr. Märkerstraße 27.

2 Hof-Wohnungen zu 40—70 % sind zum 1. Januar zu vermieten

große Klausstraße 8, I.

Gr. Schlamme Nr. 4 ist eine freundliche Wohnung zu 300 % pro Anno, 1. April beziehbar, an ruhige, stille Mieter zu vermieten.

Et. K. Küche, Preis 45 %, können so gleich bezogen werden.

H. G. Zander, Oberglauchau 34.

2 schön möbl. Stuben nebst Cabinet jetzt od. später zu vermieten gr. Schlamme 10b, II.

Wohnung zu 55 % verm. Breitestr. 17. Etude, R. K. (Dachw.) zu 26 % Neujahr zu beziehen

1. Januar 77 möbl. Etude und Kammer an 1 oder 2 Herren zu verm. Garz 43, I.

Möbl. Etude u. K. verm. gr. Berlin 8. Fein möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 55, II.

1. Jan. ist Königsstr. 36 III ein febl. möbl., gut heizb. Zimmer an 1—2 H. zu v.

Eine möblierte Wohnung, best. aus 2 Stuben, ist an 1 oder 2 Herren vom 15. Decbr. oder 1. Januar ab billig zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. Näheres

Neue Promenade 8, I.

Eine gut möbl. Etude nahe am Markt und der Kaserne von einem Herrn sofort zu beziehen

H. Sandberg 13, I.

Möbl. Etude sogl. II. Märkerstraße 8. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstraße 52, I.

Wittfuh, Raffinerie 7 a. — Der Diätar W. A. G. Spitzbarth, Halle, und C. G. D. Hofel, Döbeln. — Der Zimmermann J. Bostel, Werderhau, und A. Kaiser, Bernburgerstraße 11. — Der Handarbeiter J. Rabegast, Unterplan 5, und B. Lehmann, Martinsgasse 21. — Der Maler F. Herrmann, Felsberggasse 38, und J. Scholze, Königsstraße 21. — Der Instrumentenmacher L. Richter und A. Kimpfer, Domplatz 7. — Der Wäbter J. G. H. Halle, und A. E. E. Kämpfer, Klerg. — Der Faktor J. A. Strick, Berlin, und R. Hieronymus, gr. Ulrichstraße 55. — Der Bahnarbeiter F. H. Weise und J. E. Müller, Zwöben.

Eheschließungen:

Der Stadtrath C. Rathge, Schönebeck, und W. Pfing, II. Steinstraße 5.

Geboren:

Dem Hutmacher A. Zenner eine L., Steinweg 42. — Dem Fleischermeister C. Förstmann ein S., Saalberg 11. — Dem Hofomontführer F. Künse eine L., Bahnhofsstraße 5 a. — Dem Handarbeiter C. H. Kutsche ein S., II. Märkerstraße 4. — Dem Former H. Eckstein ein S., Laubengasse 17. — Dem Fabrikarbeiter H. Janitsch ein L., Bernburgerstraße 18. — Dem Restaurateur Weise ein S., Frandensstraße 5 a. — Dem Schlosser C. Wollmann ein S., Mühlrain 2. — Dem Zeugarbeiter C. Lehmann ein S., Oberglauchau 40. — Dem Schuhmacher G. Wels eine L., Brunoswarte 9. — Dem Schmied A. Bauer ein S., Martinsgasse 4. — Dem Kellerer C. Grotzopp eine L., Ludwigstraße 10.

Bestorben:

Der Handarbeiter Alexander August Weise, 65 J., 11. 11. L., Herzschlag, Thalgaße 5. — Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Dalsow, 72 J., 1. 11. 18 L., Lungenerkrankung, Barfüßergasse 8. — Frau Johanne Kuppe geb. Sinner, 62 J., 8. 11. 7 L., Karbunkel, Klink. — Der Diätar Hugo Braune, 61 J., 9. 11. 21 L., Magenkrebs, gr. Wallstraße 24 a. — Des Handarbeiters F. Heimberger Ehefrau Johanne Rosine geb. Dittel, 56 J., 8. 11. 20 L., Phtisis, Martinsgasse 8/9. — Des Handelsmanns M. Meyerheim S. Hermann Friedrich, 63 J., 4. 11. 3 L., Diphtheritis, Schmeerstraße 21.

Nachtrag.

Berlin, den 14. December. — Feldmarschall Moltke hat dieser Tage an hervorragender Stelle seine Ansichten über die etwaigen militärischen Resultate eines russisch-türkischen Krieges zu äußern geübt. Kurz nach den Ausräumungen Moltkes erfolgte die bekannte Orientrede des Fürsten Bismarck. Feldmarschall Moltke gab sein Urtheil dahin ab, daß für Rußland der bevorstehende Krieg mit der Türkei „eine große und schwierige Affaire“ sein würde. Zum Vergleich führte er u. A. an, daß die Türkei sich im Jahre 1828 in einer noch viel fataleren Lage befunden habe, als gegenwärtig. Die Janitscharen existierten nicht mehr; die Offiziere der activen Armee waren junge Menschen ohne jede militärische Bildung, die Kanonen repräsentirten das miserabelste Material; die Flotte war zerstückt, und der Sultan konnte zuerst nur 35 bis 40 tauchend Mann dem Feinde entgegenstellen. Und dennoch widersand diese eckrüthlich ausgerüstete Armee dem

russischen Kolonnen, die 120,000 Mann wohlgequippirter Truppen repräsentirten, sehr lange Zeit, trotzdem fortlaufend russische Verstärkungen nachgedrückt wurden. Im Hinblick auf die jetzigen militärischen Verhältnisse in Rußland und der Türkei, sagte Feldmarschall Moltke seine Meinung dahin zusammen, daß er unter keinen Umständen einen schnellen und leichten Sieg der russischen Waffen erwarte. Der Kampf, so glaube er, werde wahrscheinlich ein langwieriger und mühsamer für die Soldaten sein und ohne große Resultate für die Kommandirenden.

Barisan, 13. December. Der Fabrik Eziwardorf bei Barisan sind 350,000 wollene Unterjacken für die Armee zur schnelligsten Anfertigung aufgegeben worden.

Peß, 13. December. Man erwartet, Rußland werde verlangen und wahrscheinlich auch erlangen, daß auf der Konferenz ausdrücklich erklärt wird, daß im Falle die gegebenen Garantien sich unwirksam erweisen, sofort auf Okkupation zurückgegriffen werde.

Galatz, 13. December. Der englische Konjul besaß den englischen Handelschiffen, die Station zu verlassen wegen wachsender Unsicherheit.

Budapest, 13. December. Die Türkei erklärte, im Falle einer fremden Invasion in Rumänien den wichtigsten strategischen Punkt, Kalafat, zu okkupiren auf Grund des abgeschlossenen Sugeränetz-Traktats.

Belgrad, 13. December. Die Rückkehr des nach Kischeneß in das russische Hauptquartier gegangenen Generals Tschernojeff nach hierher zur Uebernahme eines neuen Kommandos steht außer Zweifel.

Originaltelegramm d. Hall. Tageblatts.

Budapest, 13. December. Das Antschlag veröffentlicht ein Dekret des Fürsten, wonach außer den acht bestehenden noch acht neue Drobankenz-Regimenter errichtet werden.

Halle'sche Producten-Börse vom 14. Decbr. 1876.

(Preis mit Ausschluß der Courtagen.)
Weizen 1000 Kilo, geringer 189—207 M., besserer 210—219 M., feiner 222—231 M., ruhige Faltung.
Roggen 1000 Kilo, 189—200 M. zu notiren ohne Kaufan.
Gerste 1000 Kilo, Banngeste unvänderlich ruhig, gemischte 165 bis 169 M., bester 172—176 M., feine u. Oberaltir- bis 188 M.
Gerstemaß 50 Kilo, 18,25—14 M. zu notiren.
Hafer 1000 Kilo, 174—184 M.
Hirse 1000 Kilo, 159—200 M. zu notiren ohne Kaufan.
Verkäuflich 210—216 M., Weizen per 50 Kilo, gefragt 10 bis 10,50 M., Ainen per 50 Kilo 12—15 M. Han.
Kümmel 50 Kilo, 46—47 M.
Weiß 1000 Kilo, alter 156—159 M., neuer 143—146 M.
Linsen 1000 Kilo, gelbe 144—147 M. gefragt.
Süß 50 Kilo, 23 M. gefragt.
Spiritus 10,000 Liter-Prozente loco, Kartoffel- 56,80 M., Rüben- 54,70 M.
Mehl 50 Kilo, 37 M. fest gehalten.
Schwefel 50 Kilo, die vorhandenen kleineren Bestände werden auf 24 M. fest gehalten und bezahlt.
Kartoffeln, 1000 Kilo, Speise- — Brenn- —
Malzkeime 50 Kilo, 5—5,25 M.
Futtermehl 50 Kilo, —
Weizen 6—6,25 M., Weizenhaalen 4,75—5 M., Ories- Mehl 5—5,50 M.
Datteln 50 Kilo, 7,75—8,25 M.
Eben 50 Kilo, 4 M.
Stroh 50 Kilo, 5 M.

Neue franz. Wallnüsse,

à A. 28 s,
bei größeren Posten billiger empfielt

Albert Koch,

11. Rathhausgasse 11.

Restaurant Hoffmann.

Donnerstag d. 14. u. Freitag d. 15. XI. u. XII. Frei-Concert.

Geschlossene Mitglieder-Vermahlung der Metallarbeiter Sonntag den 16. Dec. Abends 8 Uhr gr. Wallstr. 24. Das Erscheinen Aller ist nöthig. Der Vollständigste.

Ein schwarzer Ziegenbock entlaufen. Gegen Belohnung zu melden oder abzugeben Domgasse 3.

Eine kleine braune Hündin entlaufen. Abzugeben Spitze 8. Zücher.

Ein schwarzes Hündchen zugefahren. Abzuholen Freudenplan 7.

Verloren ein Paket, geg. P. S. 2917, vom Bahnhof bis Königsstraße. Bitte abzugeben M.-L. Eilgut-Expd.

Zur silbernen Hochzeitsfeier unseres theuren Elternpaars Friedrich u. Christiane Frauenborn zu Halle a/S. den 14. Decbr. ein dreimal domerndes Hoch, daß die ganze Sophienstraße wackelt.

Ganz Merseburg sowie auch Holsleben muß von dem Geräuße erben.

Dankfagung.

Wir können es nicht unterlassen allen denen, die den Sorg meiner lieben Frau, unserer Mutter u. Großmutter so reich mit Kronen u. Kränzen sehr ädten, und für die frohstehenden Worte des Herrn Oberconsuls Pastor Sidel unsere herzlichsten Dank auszusprechen.

G. Heimberger und Studer.

Lederstrumpf-
Erzählungen, Waldläufer, Fahrten-
süßer, Büßeliger u. Jugenddichtun-
gen, Bilderbücher in größter Auswahl
billig bei M. Koestler, Poststr. 10.

Wachsstock
gelb, weiß, sowie
bunte Weihnachtslichter bei
H. Sohnecke,
gr. Steinstraße 2.

Oeldruckbilder
in bester Ausführung in eleg. Barock-
rahmen (Landschaften, Genres etc.) in die-
Größen empfiehlt billigt
M. Koestler, Halle, Poststr. 10.

Allein echtes
Eau de Cologne
von Johann Maria Farina, gegenüber
dem Süßbäckerei, und der Klosterfrau Maria
Clementine Martin in Köln a. Rh. zu Origin-
alpreisen in Kisten von
1/2 Dbd. 1/4 Flaschen à M. 7,50 und
1 Dbd. 1/2 Flaschen à M. 7,50
empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk
Judmann & Ballin, gr. Steinstr. 8,
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 95.

Braun's
Widbrühen, eleg. geb. M. 2 bei
M. Koestler, Poststr. 10.

Nächste Woche Montag Braambier,
Dienstag und Mittwoch Weissbier,
Donnerstag Braambier bei
Hermann Kauchfuss.

Weihnachtsstollen
empfehlen in allen Sorten und Größen die
Bäckerei **Meissner, Georgstraße 1.**
Bestellungen werden jederzeit prompt aus-
geführt.

Eine große Partie
Sonneberger
Wig- und Spielfachen
sind im Ganzen oder Einzelnen billig zu ver-
kaufen **Glauchaer Kirche 3, 1 Tr.**

Sonntag
und Montag
stehen fette Land Schweine zum
Verkauf im Gasthof zum goldenen
Pflug in Halle.

Buch & Rolle.

Cristall-Palast-Kitt
für alle zerbrochenen Gegenstände, als: Glas,
Porzellan, Meerschmaum, Bernstein, Wärmern,
Knochen, Holz etc.

Auch eine große Auswahl **Wachsbügel** an
Weihnachtsbäume von 10 R. Pf. an auf sie-
gem Weihnachtsmarkt 3. Budenreihe von
der Hauptwache links 1. Bude bei
Georg Matthäus.

Alle Sorten neue **Möbel u. Sophas** billig
billig **Niemeyerstraße 11.**

Große Auction von
Leinewand.

Freitag den 15. und Sonnabend den
16. Dec. jedesmal von Vorm. 10 Uhr
an bis Nachmittag 4 Uhr versteigere
ich gr. Wallstraße 1.

Eine gr. Partie reine Haus-
leinen u. Taschentücher mit
Garantie.

Ferner: schöne Kinderwagen.
J. H. Brandt,
Auctions-Commissar und ger. Exorator.

Auction.
Freitag den 15. Dec. und folg. Tag
versteigere ich gr. Wallstraße 1:

Eine Partie gute **Schlachtwurst.**
Brandt.
Christbäume im Ganzen und Einzelnen
Eisenstraße 5.

empfecht:
Kleiderstoffe
in jedem Genre zu den
billigsten Preisen, ferner
Velour- u. Rips-
Tücher,
Long-Châles,
Sopha-Damaste und
Ripse,
Sophadecken,
Fussdeckenzeuge,
Tischdecken,
in Leinen, Wolle, Rips u. Gobelin,
Bettdecken
mit und ohne Franzen.

empfecht größte Auswahl von:
Leinen
in 5/4, 6/4, 8/4, 10/4, u. 12/4 breit,
leinen Taschentücher,
Handtücher, Tischtücher, Servietten
und **Tischgedecke,**
Bettzeuge
in Leinen und Baumwolle,
Bett-Damaste,
Bett-Drell, Daunenkörper
und **Inlett,**
leinen und halbleinene
Ginghams,
bedruckte **Schürzen,**
Gingham,
Gardinen
in weiss u. bunt,
Lama, Flanell
und
Schwanebey.

M. A. Burkhardt,
Kleinschmied N. 5

Sehr schöne Damen- u. Kinderschürzen
von den vorzüglichsten Stoffen, sowie die neuesten
Damen-Kragen und Manschetten
empfehlen und empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Pelz-Garnituren
in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfehlen
Rudolph Sachs & Co.

Poststraße 2 **Halle a/S.** Poststraße 2.
Restaurant

Bur Cracauer Bierhalle
eröffnet Freitag den 15. December.

Unter obiger Firma halte mein neues Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten
Hiesigen und auswärtigen Publikums angelegentlich empfohlen, und bitten die mich Beehren-
den bei guter Bewirtung sich civiler Preise und exacter Bedienung versichert halten.
Hochachtungsvoll

Fritz Kurzhals,
früher Pächter des Café Kaiser.

Auction.
Dienstag den 19. December. c. und
folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab
versteigere ich im Auctionslocale des Königl.
Kreisgerichts: Möbel, Federbetten, Kleiderun-
gen, Waagen, Leinwand, gedrucktes Zeug, einen
einen Behälter, u. s. w.
Der **Geldschrank** kommt erst am zweiten
Tage zur Versteigerung.
W. Eiste, ger. Auctions-Commissar.

Auction.
Sonnabend den 16. Dec. Vormittag
11 Uhr soll **Karlstraße 22** eine
Wirtschaft von **Rupfmann**, bestehend aus:
1 Sopha, 1 Kinderstühle mit oalem Kinder-
stuhl, 1 Schaufelstiel, 1 Puppenwagen mit
eigenem Gestell, 2 pel. Bettstellen mit Ma-
tratten, 1 bito Kinderbettstelle, div. andere
Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Treppen-
stuhl, ein eleganter Blumenstisch, ein feiner
Damenstühl, 1 gut schlagernde
Kamarienvogel nebst Bauer, 1 Gitarre, ein
Alderfänger, 4 sehr schöne Oelgemälde, und
andere Bilder, Küchengerät, gute alte Cigarren
und verschiedene andere Sachen versteigert
werden.
Fehling, Auctions-Commissar.

36 K. Geschichten geb. 3 Gr., Robinson u.
Wid. 6 Gr., Märchen 2-20 Gr., Silber-
u. Leinwand 1-20 Gr., Indianergeschichten
3-40 Gr., Welt, Naturgesch. 2-80 Gr.,
Dichtg. in Prosa 5-20 Gr., Bilderalbum
8-40 Gr., Verica, Romane billigst, Prach-
werke 40 flatt 90 Gr. bei **Petersen.**

Raupen- u. Schmetterlingsab. 800 S. bunte
B. à 5 Gr., Bögel geb. 6 Gr., Kästel u. a.
Kinderbör. **Claffier,** 4 Bde. Dichtg. 5 Gr.
billigt bei **Petersen, Schulberg.**
Eine Droschel verkauft **Grafweg 6, I.**

Ein großer **Kleiderschrank** und eine ge-
brauchte **Bettstelle mit Matratze** billig zu
verkaufen **Geißstraße 41.**

Gut und dauerhaft gearbeitete **Sophas**
stehen billig zu verkaufen
C. Trautmann, Geißstr. 41.

Billig ver. selbstgefertigte 1- und 2thür.
Kleider- u. Küchenschr., tief **Kommoden,**
Wäschr. u. Küchenschr., Bettstellen, Lortz-
kommoden **H. Köpfe, Raulenberg 2.**

Secretäre, Kommoden, Glaschr., gute
Arbeit verkauft billig **H. Schlamm 1.**
Ein eigener **Fleischhok** für 7/8 zu ver-
kaufen **Geißstraße 41.**

Einige **Stücken gute Federbetten** sind zu
verkaufen **Hargasse 3.**
Neue birkene Kommoden, Kleidersecretär,
Sophatische verkauft billig **Geißstraße 38.**

Das **Haus Karlstraße 14a** mit 8 heiz-
baren Stuben, 7 Kammern, 3 Küchen, Keller-
wohnung und 4 großen Kellern ist für 8500
Thaler zu verkaufen.
Dasselbe hat einen **Hintergarten mit Hof-**
raum, schönen Vorgarten und trägt 504 3/4
Miethe.

Ziegen, Kaninchen u. Haiselle taufst
zum höchsten Preise **Gerdberg 7.**

Gesucht
ein **zuverlässiger Diener** sofort oder Neu-
jahr. Näheres **Schulberg 10, I.**
Ein an Ordnung gewöhntes **Mädchen** für
Küche u. Hausarbeit zum 1. Januar gesucht
Rammischstraße 16. **Frau Neubauer.**

Eine reinliche und eheliche **Frau als Auf-**
wartung (wöchentlich 2 Mal) gesucht
Dachritzgasse 4, II.

Dienstmädchen sof. gef. **Brumosen 16b, II.**
Ein tüchtiges **Hausmädchen** für ein grö-
ßeres **Restaurant** findet sofort Stelle, sowie
anständige **Haus- u. Stubenmädchen** suchen
zum 1. Januar 1877 Stellung durch
K. Giech, gr. Brauhausgasse 9.

Stuben, Haus- und Kindermädchen
erb. b. h. Gehalt sogl. u. sp. Stellen durch
Frau Herrmann, Trödel 19 am Markt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich mit meiner Waare den diesjährigen Weis-
nachtsmarkt bezogen habe, und halte mich
besens empfohlen. — Stand: **Herrn Carl**
Steckner gegenüber, 2. Stand von d. Börse.
Bruno Seifert, Bismarckmaderstr.,
Trödel 15.

Bilder u. Spiegel
werden sauber und billigt eingerahmt
G. C. Zander, Derglaucha 34.

Herren-Garderobe
wird sauber gereinigt, ausgebessert, gebügelt,
billig und schnell in Stand gesetzt
Briberstraße 13, im Hofe part.

300 Mark
werden von einem jungen Manne gegen gute
Zinsen auf monatliche Abschlagszahlung von
je 100 M. zu leihen gesucht. **Def. Offerten**
unter **N. N. 101.** postlagernd erbeten.

Stadt-Theater.
Freitag den 15. December.
Mit aufgegebenem **Abonnement.**
Bestes Schauspiel der kgl. Preussischen
Hoftheaterleiterin

Frau Louise Erhart,
vom Hoftheater zu Berlin.

Anna von Oesterreich,
Antragsmüde in 5 Akten u. 1 Nachspiel
von **Charl. Birch-Pfeiffer.**

* * * **Anna von Oesterreich** —
Frau Louise Erhart.
Preise der Plätze:

Fremden, Orchester- u. Profeniumsloge 4 M.,
Ballon 3 M., Parquet u. Parquetloge 2 M., 1.
Parterrelloge u. 1. Rang Mittelloge 1 M. 25 s.,
1. Rang Seitenloge, 2. Parterrelloge und Par-
terre 1 M., 2. Rang Mittelloge 60 s., Gal-
lerie 40 s., Schülerbillets zum Parterre 75 s.

Zu Vorbereitung:
Das Aschenbrödel.
Große **Weihnachts-Vorstellung** in 6 Abthei-
lungen nach dem gleichnamigen Volksmärchen
von **C. H. Geuer.**
Dargestellt von **84 Kindern.**

Gasthof zum gold. Schiffchen,
gr. **Wallstraße 36.**
Freitag Abend
Pötelkochen mit Erbsen u. Saurothel.

Bauer's Brauerei.
Freitag Abend **Schinken** in **Burgunder.**
Bier ff. **F. C. Müller.**

Wir erlauben uns hierdurch wiederholt auf den gänzlichen Ausverkauf unseres Manufactur- und Modewaaren-Geschäftes hinzuweisen und bemerken, daß das Lager in modernen Kleiderstoffen, Wintermänteln, Doppelshawls, Tüchern u. s. w. eine reiche Auswahl bietet. Sämmtliche Artikel verkaufen wir um schnell damit zu räumen unter Kostenpreisen, und halten daher diese günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.

Gebrüder Salomon, große Ulrichsstraße 4.

Hiermit beehren wir uns Ihnen die Benutzung unserer Dienste bei **Weihnachts-Einkäufen** in **Taschenuhren, Regulatoren, Stutzuhren etc.**

angenehmlich zu empfehlen. — Nach den Grundsätzen unserer Vereinigung verbürgen wir Ihnen die solideste Bedienung sowohl in Bezug auf die Güte der Waare und Arbeit als auch auf die Angemessenheit der Preise.

Verein der Uhrmacher zu Halle a. S.

Ed. Balljé. Herm. Friedrich. Carl Heinicke. Th. Hennig. Otto Herbst. Gust. Herfter. Ad. Jensch.
Herm. Keil. Ludw. Knauth. Rob. Koch. Herm. Köppe. M. Lindner. Jul. Mayer. Ernst Pöge.
Rich. Reinicke. Ferd. Rummel. Gust. Schraidt. Ad. Sommer. Otto Weiske.

Gänzlicher Ausverkauf von Spielwaaren
wegen Einführung von Haus- und Küchen-Geräthschaften
zu und unter dem Selbstkostenpreise bei
C. Luckow.

In Galanterie- und Kurzwaaren, sowie Luxusgegenständen
bietet mein Lager bei billigen aber festen Preisen die grösste Auswahl.
C. Luckow.

ff. Catharinen-Bläuen.
à Pfd. 70, 65, 60 und 50 Pf., für 3 Mart 4 1/2, 5, 5 1/2 und 7 Pfd.
ff. türk. Bläuen,
à Pfd. 40 und 25 Pf., für 3 Mart 8 1/2 und 12 1/2 Pfd.
ff. ital. Birnen,
à Pfd. 80 Pf., für 3 Mart 4 Pfd.
ff. franz. Aepfel,
à Pfd. 75 Pf., für 3 Mart 4 1/2 Pfd.
Amerik. Schnittäpfel,
à Pfd. 50 Pf., für 3 Mart 6 1/2 Pfd. bei
A. Trautwein,
gr. Ulrichsstraße 30.

J. F. Naumann,
Geiststräßen- u. Promenaden-Gäß.
empfiehlt alle Packungen
prima Brillant-Apollo- u. Holländische
Stearin-Kerzen, hellbrennende und nicht
tropfende Canal-Kerzen und

Weihnachts-Kerzen.
Cotillonorden u. Knallpapiere
empfiehlt

J. F. Naumann,
Geiststräßen- u. Promenaden-Gäß.

Mikroscope,

Lupen,

Taschenthermometer,

Compass,

Lesegläser
empfiehlt

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Hierdurch erlaube ich mir auf mein Lager von reingehaltenen
Rhein- u. Bordeaux-Weinen
Rum, Arac, Cognac, Funich,
div. Aquaviten u. Liqueuren
aufmerksam zu machen.

Gustav Henning.

Schwedische Bündhölzer

(Jönköpings).
empfiehlt à Kiste 100 Paquete à 10 Schwach-
teln à 18. — sowie im Einzelnen

J. F. Naumann.

Geiststräßen- und Promenaden-Gäß.
Eine Laterne vor ein Haus wird zu kaufen
gesucht. Gathof zur Deutschen Gasse,
Reilsstraße 35.

Schmeerstrasse
Nr. 9.

Rudolph Müller,

Schmeerstrasse
Nr. 9.

Juwelier,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren
in den neuesten Mustern in nur reeller Waare zu den
billigsten Preisen.

Bernh. Sommer,

große Ulrichsstraße 17.

Reinwoll. Rockflanelle in allen Farben,
Wollene st. Körper zu Herrenhemden,
Barchente in weiß und bunt,
Fertige woll. Röcke, woll. Hemden,
Fertige Barchentbeinkleider
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

gr. Berlin 14. **Bernhardt Maercker,** gr. Berlin 14.

Pianosorte-Fabrik und Lager,

empfiehlt sein großes Lager

vorzüglicher Flügel und Pianinos,

Harmoniums

aus der unübertrefflichen Fabrik von

George Woods & Co. in Boston. U. S. A.

NB. Gebrauchte Instrumente nehme in Zahlung und befinden sich solche fortwährend am Lager.

EN GROS.

EN DETAIL.

Adolf Aderhold,

gr. Ulrichsstraße 37,

Reichhaltigst assortirtes Lager

von
Cigarren und Cigaretten,
Rauch- und Schnupf-Tabaken.

Fabrikate der renommtirtesten inländischen Fabriken

und echte Imports.

Zu Fest-Geschenken

empfehle, elegant verpackt,

EN GROS.

EN DETAIL.

Brennmaterialien, als:

Zwidauer Kohlen, Cole, Brennholz, böhm. Braunkohlen, Briquettes, westphälische u. engl. Schmelzschlacken offerirt billigst ab Lager und frei Haus
August Mann, Mühlgraben 1.

Für die Redaction verantwortlich C. Bohardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:
Prima ff. gem. Zucker,
= Raffinade in Broden
und ausgeschlagen.

Prima Nüssen,

Corinthen,

Süße und bittere Mandeln,

Citrouat,

div. Gewürze,

div. Sorten Schmelzbuter,

div. Sorten Stearin-, Paraffin- und

Baumlichte.

Gustav Henning,
Domplatz.

Cigarren

à Mille 30—120 M. halte in nur guter ab-

gelagerter Waare bestens empfohlen.

Gustav Henning,
Domplatz.

Jugendbüchlein 25 u. 50 s,

Märchenbücher von 25 s an,

Bilderbücher von 6 s bis 2 M.,

Notizbücher von 10 s an,

Mappe- und Schreibmappen,

Photographien und Schreib-Albuns,

Zuschlachten von 5 s an,

Portemonnaies von 40 s an,

Cigarrentaschen von 15 s an,

Modellir- und Bilderbogen

in großer Auswahl,

Federkasten von 10 s an.

Papierhandlung von

J. F. Naumann,

Geiststräßen- und Promenaden-Gäß.

Verkauf eines eisernen

Geldschrankes.

In dem früher Waddy'schen Hause, Markt

Nr. 5 in Wetzseburg, soll

Sonabend den 16. December cr.

Nachmittag 3 Uhr

ein eiserner Geldschrank

aus der Hob. Schenke'schen Konturschmiede

gegen baare Zahlung versteigert werden.

Wetzseburg, den 13. December 1876.

Die gerichtliche Kontursverwaltung.

(Hierzu eine Beilage.)